

**Mündliche Sprache:** Dialog beim Vorlesen, Geschichten (nach-)erzählen

**10. Beteiligung an Literacy-Angeboten? Das Kind**

①	②	③	④	⑤	⑥	
	lautiert (wie kleine Kinder, die z.B. beim Vorlesen auch mitreden möchten)	schaut sich die Bilder im Buch aufmerksam an	benennt Bilder und Handlungen	kommentiert und verbindet Geschichten mit persönlichen Erfahrungen	stellt und beantwortet Fragen zur Geschichte	erzählt eine einfache Geschichte in der richtigen Abfolge nach

**11. Erzählen/Nacherzählen von Geschichten. Das Kind**

①	②	③	④	⑤	⑥	
	ahmt Verhalten, Geräusche, Wörter aus Geschichten nach	verwendet Geräusche und Wörter aus bekannten Geschichten	verwendet Formulierungen aus bekannten Geschichten	beantwortet Fragen zu bekannten Geschichten	formuliert Vermutungen, was in bisher <b>nicht</b> bekannten Geschichten passieren könnte	erzählt eine eigene, einfache Geschichte

**Prosoziales Verhalten (aus dem BIKO)**

Zeigt das Kind die folgenden Verhaltensweisen?	trifft			
	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu
Siehe BIKO...	①	①	②	③
	①	①	②	③
	①	①	②	③
	①	①	②	③
	①	①	②	③
	①	①	②	③

- Das Kind kann **aufgrund von motorischen Beeinträchtigungen** keine dieser Verhaltensweisen zeigen.
- Das Kind zeigt Anteilnahme in den beschriebenen Situationen (schaut interessiert hin; versucht jemanden mit dem Zeigeblick auf ein Vorkommnis aufmerksam zu machen; schaut traurig, wenn jemand weint...).

**LINK-Beobachtungsbogen**

von Kindern mit und ohne Behinderung (Beobachtungen im Alltag)  
**Literacy-Fähigkeiten (The Bridge<sup>1</sup>) & Prosoziales Verhalten<sup>2</sup>**

Name u. Alter des Kindes (J;M)	
Kita & Gruppe	
Name des/der Beobachter/innen	
Beobachtungszeitraum	

Die Beobachtung der Fragen 1-11 erfolgt im Alltag über eine ganze Woche hinweg.

Um eine Fähigkeit als „beobachtet“ werten zu können, müssen Sie das Verhalten *mindestens drei Mal beobachtet* haben. Nutzen Sie den freien Platz am Rand gern für Notizen. Sie können den Bogen direkt beschreiben oder während ihrer Beobachtung Post-it's nutzen, die Sie dann an passender Stelle in den Bogen kleben. Sollten Sie sich bei der Beantwortung eines Items unsicher sein, bitten wir Sie, Kommentare am Rand zu hinterlassen.

*Hinweis zur Nutzung von alternativen Kommunikationsformen und alternativen Stiften*  
 Grundsätzlich wird auch der Gebrauch assistiver Hilfen berücksichtigt. Wenn z.B. ein Kind mit einem Talker oder einer ABC-Klapptafel schreibt, wird das genauso gewertet, wie wenn andere Kinder mit Stiften, dem iPad oder mit einer Tastatur schreiben.

**Vielen Dank für alle Angaben, Beobachtungen und Ihre Zeit**

<sup>1</sup> The Bridge (Pierce, Summer, O'DeKirk, 2005, dt. Übertragung von Sachse/Bertz, 2018) ist eine Adaption der TROLL-Skala (Teacher Rating Scale of Language and Literacy, Dickinson, McCabe, & Sprague, 2001; © EDC, Education Development Center, Inc.). Die Übersetzung und Anpassung für das LINK-Projekt wurde von Dr. Karen Erickson genehmigt.

<sup>2</sup> Die Fragen zum Prosozialem Verhalten stammen aus dem BIKO-Screening zur Entwicklung von sozio-emotionalen Basiskompetenzen für 3- bis 6-Jährige (Holodynski, M./Seeger, D./Souvignier, E.).



Literacy-Fähigkeiten (The Bridge)

Leserwissen anwenden

Vertrautheit mit Büchern, Interesse und Wissen über Schrift, Verstehen der Handlung

1. Interesse an Büchern, Wissen über Bücher. Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
untersucht Bücher	blättert durch das Buch	hält das Buch richtig bzw. merkt, wenn das Buch falsch herum gehalten wird	schaut sich Seiten im Buch an	blättert Seiten zum richtigen Zeitpunkt um bzw. weiß, wann umgeblättert werden muss	erkennt das Buch anhand des Covers

2. Wissen über Symbole und Schrift. Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
erkennt Logos oder Schriftzüge (z.B. McDonalds, Automarken)	beginnt Schrift zu erkennen	fragt: „Was steht da?“	versteht, dass Schrift gesprochen werden kann	weiß, wo man auf der Seite liest	versteht, was ein Wort ist

3. Was macht das Kind in der Vorlesesituation? Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
merkt, dass ihm/ihr jemand vorliest	ist aufmerksam, während jemand vorliest	zeigt, benennt, kommentiert, setzt Handlungen aus der Geschichte um	„liest“ (tut so als-ob) beim Vorlesen mit bzw. schaut auch auf die Schrift	„liest“ jemandem vor	„liest“ aus der Erinnerung heraus vor, achtet auf den Text

Erfahrungen mit Schrift (Kritzeln, So-tun-als-ob-Schreiben)

4. Malen/Kritzeln/So-tun-als-ob-Schreiben. Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
probiert (Stifte, Tastatur u.Ä.) aus	beginnt zu malen	mal/ kritzelt und sagt, was das sein soll oder für wen das ist	tut so, als ob es schreibt (Ergebnis fängt an sich von Gemaltem zu unterscheiden)	Kritzelschrift sieht mehr nach „richtiger Schrift“ aus	Kritzelschrift mit Abständen zwischen „Wörtern“ und ersten erkennbaren Buchstaben

5. Wie verwendet das Kind Symbole & Schrift? Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
zeigt auf Fotos oder Symbole, um zu zeigen, was es machen möchte (z.B. bei der Aktivitätenauswahl)	mal bestimmte Gegenstände, Tiere... (muss nicht erkennbar sein)	mal und kritzelt, z.B. um Listen zu erstellen	kritzelt bzw. „schreibt“, um jemandem etwas mitzuteilen	nutzt viele buchstabenartige Formen, um eine Geschichte aufzuschreiben oder etwas in den Kalender einzutragen usw.	verwendet geschriebene Wörter, um eine Geschichte zu erzählen, jemandem etwas mitzuteilen oder eine Liste zu schreiben

6. Wie wird der eigene Name geschrieben/gekritzelt/gestempelt? Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
„schreibt“ eigenen Namen unterschiedlich	„schreibt“ eigenen Namen immer ähnlich	verwendet buchstabenartige Formen, um eigenen Namen zu schreiben	schreibt ein paar Buchstaben des Namens (nicht unbedingt in richtiger Reihenfolge)	schreibt Namen in erkennbarer Form	schreibt eigenen Vor- & Nachnamen und andere Namen

Wenn das Kind aufgrund motorischer Beeinträchtigungen keinen Stift halten kann: Nutzt das Kind eine  Augensteuerung,  eine Tastatur oder  ABC-Klapptafel oder steht  keine Alternative zur Verfügung?

Erfahrungen mit Buchstaben und dem ABC

7. Erfahrungen mit Buchstaben. Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
erkundet das Alphabet/ spielt mit Buchstaben	weiß, dass sich Buchstaben von Bildern und Formen unterscheiden	erkennt den ersten Buchstaben des eigenen Namens (sagt und zeigt diesen)	erkennt andere Buchstaben im eigenen Namen und/ oder im Namen anderer „den hab ich auch“	kennt/benennt Buchstaben im eigenen Namen oder in Namen anderer	kennt/benennt mindestens 10 Buchstaben

Phonologische Bewusstheit

8. Phonologische Bewusstheit (1). Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
ist an Liedern und/ oder Fingerspielen interessiert, singt evtl. mit oder achtet darauf, was andere tun, imitiert	kann Rhythmen von Sprache und Musik folgen	kann Geräusche und Namen im Umfeld identifizieren	singt/summt Melodien oder gibt die Betonung bekannter Zeilen wieder (Aber satt war sie noch immer nicht)	weiß, dass verschiedene Wörter mit dem gleichen Laut beginnen	erkennt einige Anfangslaute und/ oder verbindet Buchstaben mit Lauten

9. Phonologische Bewusstheit (2). Das Kind

①	②	③	④	⑤	⑥
kann bekannte Reime vervollständigen (eene meene mu und raus bist __)	reimt selbst	kann Wörter in Silben zerlegen und diese zusammenziehen (Bei-ne)	kann einen Satz in Wörter zerlegen	findet Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben	kann Anfangsbuchstaben und zweiten Teil kurzer Wörter zusammenziehen (m+ein, B+ein)